

Einblicke

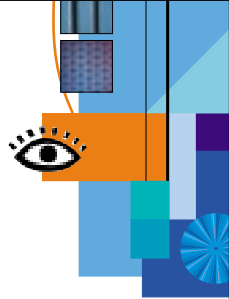
Die Lackindustrie in
Deutschland 2000



Deutsches Lackinstitut

Einblicke

Die Lackindustrie in Deutschland

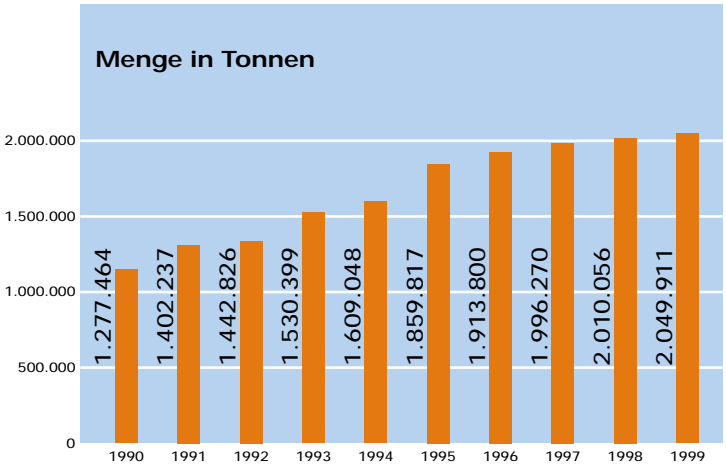


Die Lackindustrie in Deutschland ist eine mittelständische Branche mit zumeist kleinen bis mittelgroßen, national ausgerichteten Firmen. Diese Strukturen verändern sich allerdings, weil die Großkunden der Lackindustrie auf internationaler Ebene tätig sind und dies auch von ihren Lieferanten erwarten. Gestiegene Ansprüche an Produktsicherheit und Umweltschutz bei Produktion und Applikation machten in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in die Entwicklung entsprechender Produkte notwendig.

Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 300 Lackfabriken mit rund 22.000 Mitarbeitern. Die durchschnittliche Lackfabrik setzt jährlich 30-40 Millionen DM um und beschäftigt zwischen 50 und 100 Personen. Der Umsatz je Mitarbeiter liegt bei etwa 400.000 DM/Jahr. Im europäischen Vergleich liegt die deutsche Lackindustrie sowohl bei der Produktion als auch hinsichtlich der Exporte deutlich vor Italien, Frankreich und England. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung seit 1990.

Tabelle 1:

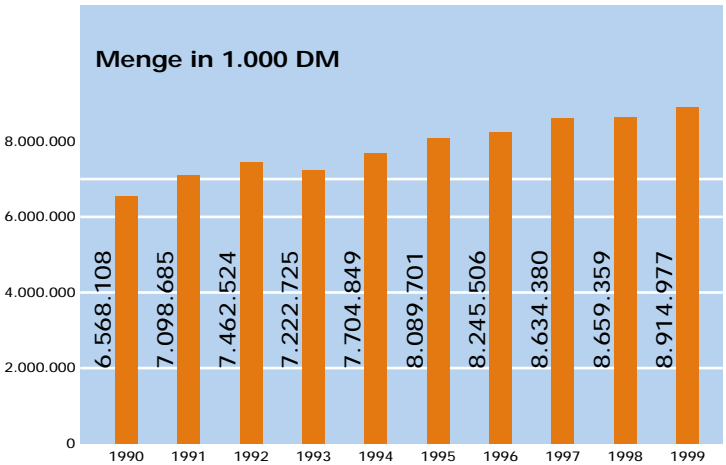
Inlandsproduktion von Lacken und Farben 1990 – 1999



Quelle: Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes (seit 1992 16 Bundesländer)

Tabelle 2:

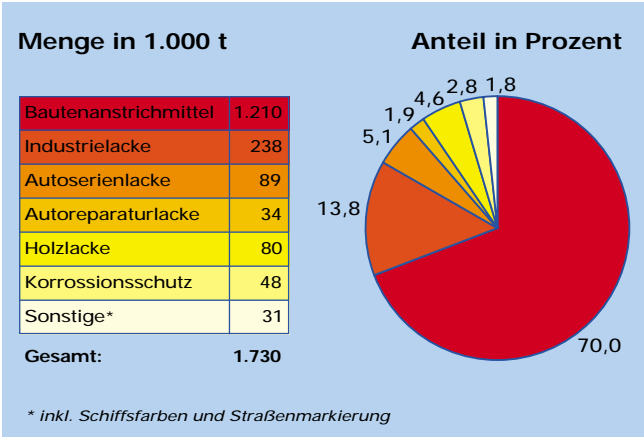
Inlandsproduktion von Lacken und Farben 1990 – 1999



Quelle: Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes (seit 1992 16 Bundesländer)

Tabelle 3:

Aufgliederung des Inlandverbrauchs 1999

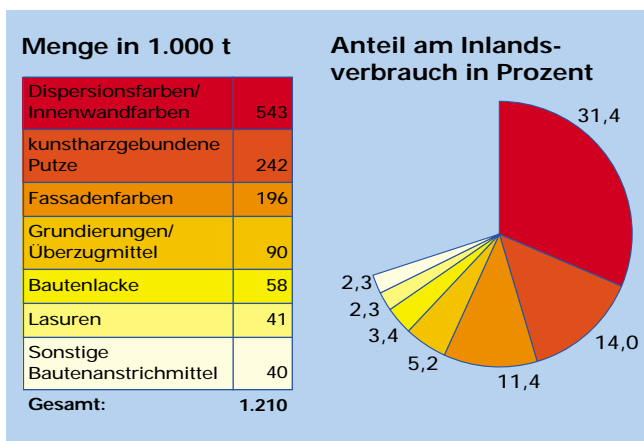


Quelle: Produktionsstatistik des Stat. Bundesamtes.
Eigene Berechnungen Verband der Lackindustrie e.V.

1999 wurden in Deutschland 1.730.000 Tonnen Lacke und Farben verbraucht (Tabelle 3). Dieser Inlandsverbrauch errechnet sich aus der Produktionsmenge abzüglich der Exporte und zuzüglich der Importe.

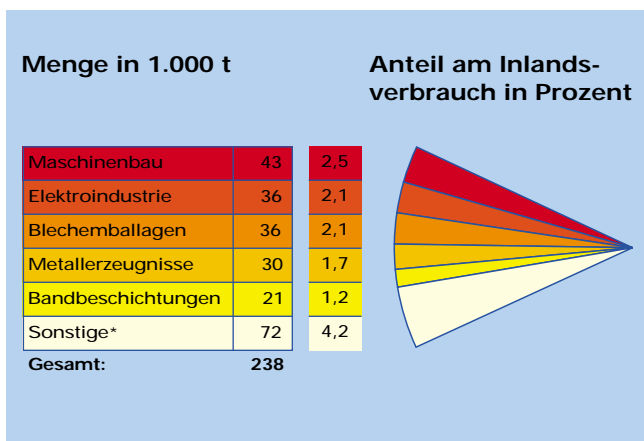
Rund zwei Drittel des Inlandverbrauchs entfielen auf Bautenlacke und -farben (Tabelle 4). Industrielacke nehmen mit 238.000 Tonnen einen Anteil von 13,8 % des Inlandverbrauchs an Lacken und Farben ein (Tabelle 5). Sie dienen der Dekoration, lassen einige Produkte erst funktionstüchtig werden und schützen die verschiedensten Materialien – von Stahlblech, Aluminium und Gussteilen bis hin zu Kunststoffen und Keramik.

Tabelle 4: Bautenanstrichmittel Aufgliederung nach Produktparten 1999



Quelle: Produktionsstatistik des Stat. Bundesamtes.
Eigene Berechnungen Verband der Lackindustrie e. V.

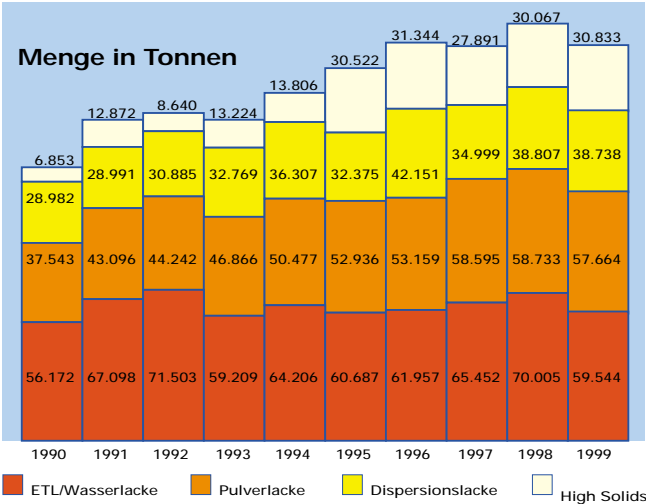
Tabelle 5: Industrielacke Aufgliederung nach Verwenderbranchen 1999



Quelle: Produktionsstatistik des Stat. Bundesamtes.
Eigene Berechnungen Verband der Lackindustrie e. V.

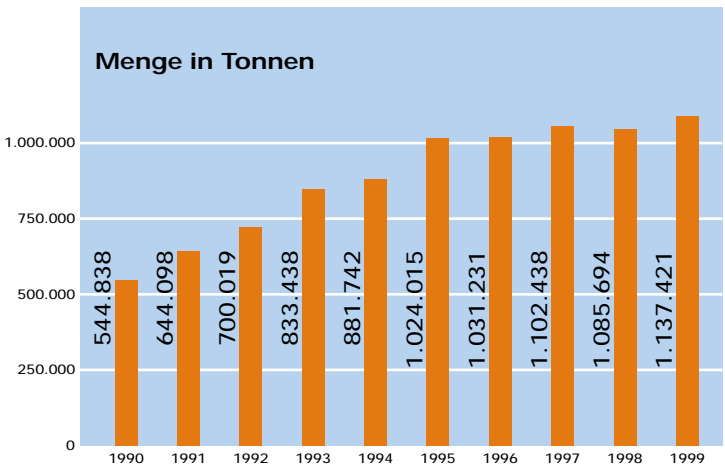
Tabelle 6:

Produktionsentwicklung umweltschonender Lacke 1990 – 1999



Quelle: Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes (seit 1992 16 Bundesländer)

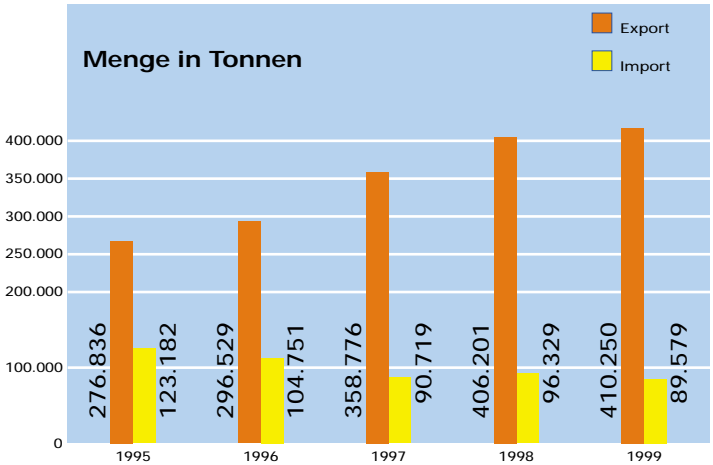
Tabelle 7: Produktionsentwicklung umweltschonender Wandfarben, Fassadenfarben und Putze 1990 – 1999



Quelle: Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes (seit 1992 16 Bundesländer)

Tabelle 8:

Export und Import von Farben und Lacken 1995 – 1998



Quelle: Außenhandelsstatistik des Stat. Bundesamtes.
Eigene Berechnung Verband der Lackindustrie e.V.

Die tatsächliche Bedeutung der deutschen Lackindustrie lässt sich nicht direkt aus ihren Produktions- und Umsatzzahlen ableiten. Lacke und Farben verlängern das Leben vieler Produkte, die andernfalls durch den Kontakt mit Feuchtigkeit, Salz oder dem Luftsauerstoff und Luftverunreinigungen rosten, verfaulen oder verwittern würden.

Durch nicht durchgeführte Instandhaltungsarbeiten, das heißt hauptsächlich durch fehlende Beschichtungen, entstehen in Deutschland jährlich Kosten von mehr als 50 Milliarden DM. Der Wert einer Beschichtung übersteigt somit bei weitem den bloßen Materialwert.



Deutsches Lackinstitut

Karlstraße 21 · 60329 Frankfurt/Main
www.lacke-und-farben.de